

Protokoll der Ortschaftsratssitzung vom 17.04.2023

1. Ehrung von Blutspender

Sachverhalt:

Als Zeichen besonderen Dankes und der Anerkennung verleiht das Deutsche Rote Kreuz an einen verdienten Mehrfachspender eine Ehrennadel und eine Verleihungsurkunde.
25maliges Blutspenden – Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz
Reinhard Oswald

2. Bekanntmachungen

Sachverhalt:

1. Baugenehmigungen

- 1.1 Umbau und Erweiterung des Wohnhauses sowie Anbau eines Carports
Ettenheim-Münchweiler, Ringstraße 13, Flst.-Nr. 2251/1
- 1.2 Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage und Terrassenüberdachung
Ettenheim-Münchweiler, Schwarzgräble 3, Flst.-Nr. 264/1
- 1.3. Errichtung eines Carports und Terrassenüberdachung
Ettenheim-Münchweiler, Im Brucktal 4, Flst.-Nr. 2228
- 1.4. Errichtung eines Carports mit Nebenräumen
Ettenheim-Münchweiler, Hauptstraße 34 und 34a, Flst.-Nr. 69/1 und 69/2

2.1 Einbrüche

Die Ortsvorsteherin macht darauf aufmerksam, dass Einbrecher ihr Unwesen, im Ort treiben.

2.2 Eisverkauf

Ab sofort, immer montags ab 16:00 Uhr, bei gutem Wetter, findet auf dem Festplatz ein Eisverkauf statt.

3. Baugesuche zur Kenntnisnahme

Zum Zeitpunkt der Sitzungsvorbereitung lagen keine Bauanträge vor.

4. Verkehrsschau

Sachverhalt:

Am Donnerstag 23.03.2023, hat die lang angekündigte Verkehrsschau, nun stattgefunden.
Für Münchweiler standen folgende Dinge auf der Tagesordnung:

- Parksituation Tulpenweg
 - Parksituation entlang der L 103
 - schnelle Verkehrsteilnehmer Kreisstraße von Richtung Broggingen
 - Parksituation Obere Straße/ Einmündung Kirchberg
 - FÜG Höhe Hauptstraße 48 und weiter FÜG im westlichen Dorf
 - Verbindung Kirchberg/Talblick
- Niederschrift der 4. Sitzung des Ortschaftsrats Münchweiler 4 von 7

-Parksituation Wendebereich Rohrmatt

Für die Punkte Tulpenweg und Kirchberg/Talblick muss der Rat eine Entscheidung treffen, ob ein Parkverbot eingerichtet wird, bzw. ob eine Durchfahrtsbeschränkung/Verbot eingerichtet wird.

Beschluss:

Tulpenweg: einstimmiger Beschluss, dass kein Parkverbot mit Be.-und Entladen angebracht wird.

Talblick: 8-Ja-Stimmen, eine Enthaltung, dass Versicherungsabfrage vorgenommen wird. Sollte hier die Stadt nicht regresspflichtig werden, bleibt Status quo.

Die OV erläutert, dass das Protokoll zur Verkehrsschau noch nicht vorliegt, aber die Verkehrsbehörde Entscheidungen zum Tulpenweg und Talblick erwartet. Die anderen Punkte werden durchgesprochen
final zählt hier aber das Protokoll. Die Sachlage im Tulpenweg wurde schon mehrmals besprochen,
von Seiten zweier Bürger liegt hier eine Beeinträchtigung des Wendekreises vor.

Die Verkehrsbehörde schlägt vor hier ein Parkverbot mit Be- und Entladen ermöglichen, stellt dies aber in das Ermessen des Ortschaftsrates, da dies doch eine enorme Auswirkung auf alle Anwohner hätte.

Der OV wurde zudem vom Ordnungsamt die Rechtslage erklärt, demnach könne das beanstandende Auto direkt bei der Grundstückseinfahrt so oder so geparkt werden. Dadurch kommt der einstimmige Beschluss zustande. Bei der Parksituation der L 103 hat sich nichts Neues ergeben, das bleibt wie es ist. Das schnelle Einfahrten von der Kreisstraße von Richtung Broggingen kommend in den Ort, soll mittels Kontrollen reduziert werden.

Auch bei der Parksituation Obere Straße Einmündung Kirchberg ergaben sich keine neuen Erkenntnisse. Der FÜG Höhe Hauptstraße 48 und eventuell ein weiterer FÜG im westlichen Dorf bedürfen einer

Begutachtung durch ein Fachbüro, da jeweils die Aufstellflächen nicht genügen. Die Beleuchtungs-

situation bei der Hauptstraße 48 wird schon überprüft. Bei der Begehung vor Ort fand man einen Müllabfuhrtag vor, was bedeutete, dass zu der schlechten Aufstellungssituation auch noch abgestellte Mülltonnen die Fläche noch mehr beeinträchtigten. Auch dies ist nicht einfach zu regeln, da es auch hier Regularien gibt, welche zu beachten und mit Behörden und Firmen abzusprechen sind. Bernd Tränkle sprach sich für eine Verlegung nach Osten aus, dem widersprachen Markus Binz und die OV, da

sich auch hier die Aufstellfläche als zu klein erweist und der direkte Weg in die Schulstraße so nicht

begangen würde. Was zur Folge hätte, dass der FÜG nicht benutzt wird. Bei der Verbindung Kirchberg/Talblick kommt es immer wieder vor, dass Autos aufsitzen. Insbesondere Sprinter, welche

dann mit ihrem Rangieren dem Straßenstück Schäden zufügen. Leider gibt es kein Verbotsschild, welches die Sprinter erfassen würde, da sie unter 7,5 Tonnen liegen.

Nach einiger Abwägung bringt Markus Binz den Vorschlag ein, Durchfahrt verboten, landwirtschaftliche Fahrzeuge frei und zusätzlich noch Rechtsabbiegung verboten. Bernd Tränkle bringt einen weiteren Vorschlag zum Beschluss ein. Versicherungsabfrage ob Regresspflicht seitens der Stadt vorliegen würde, bei Autoschäden durch das Aufsitzen, sollte dies nicht der Fall sein, Beibehaltung Status quo.

Diesem Beschlussvorschlag folgt der Rat mit einer Enthaltung. Bei der Brückensituation Bachstraße /Eisenbahnstraße kommt

sicher mit dem Protokoll der Vorschlag einer Sicherungslinie.

5. Wahl der Schöffen für die Amtsperiode 2024 bis 2028

Beschluss:

Einstimmige Zustimmung der vorgeschlagenen Personen.

Einstimmig Vorgeschlagen

Sachverhalt:

Das Schreiben des Ordnungsamtes - Frau Adolf, vom 16.03.2023, liegt der BV bei.

Bislang war für Münchweier Thomas Feger im Amt. Herr Feger scheidet aus Altersgründen aus. Eine abschließende Beratung und Beschlussfassung muss noch im Gemeinderat erfolgen.

Ohne Diskussion stimmt der Rat der Vorschlagsliste zu, mit Anita Bender und Bernd Oswald.

6. Verschiedenes

6.1 Angebot Eisenbahnwaggon Spielplatz Weiher

Beschluss:

Dem Auftrag wird mit 8-Ja-

Stimmen und einer Neinstimme
entsprochen.

Das Angebot zu erteilen.

Sachverhalt:

Im vergangenen Jahr hatte der OR beschlossen, dass der Eisenbahnwaggon für den Spielplatz in diesem Jahr in Auftrag gegeben werden soll, nachdem die Lok im letzten Jahr erneuert wurde. Das aktuelle Angebot liegt nun vor, es ist natürlich wie zu erwarten, um einiges teurer wie im Angebot vor einem Jahr.

Größeren Diskussionsraum benötigte das vorliegende Angebot für den Eisenbahnwaggon, für den Spielplatz Weiher. Im vergangenen Jahr hatte der OR, aus den eigenen Verfügungsmitteln,

die Lok neu angeschafft für über 6000,00 € und beschlossen wegen der doch hohen Kosten, den

Waggon, auf 2023, zu schieben. Das nun vorliegende Angebot, einer ortsansässigen Firma, liegt mit 6.604,50 €, über 800,00 € über dem Vorjahresangebotspreis. Aus dem Spielplatzbudget fließen 2000,00 € dazu, so dass das Ortsbudget rund 4600,00 € zu tragen hat. Das war für Bernd Tränkle eindeutig zu viel, so dass er seine Ablehnung klar formulierte und meinte auch eine Sanierung sei ausreichend, denn die Lokomotive wurde ja auch ausgebessert und tut nun ihre Dienste beim Brudergarten. Die OV

erläuterte, dass dies so entschieden wurde, um auch beim Brudergarten wieder etwas an Spielgeräten zu haben und für den viel genutzten Spielplatz, am Weiher, etwas Attraktives anbieten zu können. Uwe Fischer meinte, dass die Entscheidung, für die Neuanschaffung, eigentlich schon im letzten Jahr gefallen sei. Florian Isele brachte es auf den Punkt, mit dieser Entscheidung, rüste man zwei Spielplätze auf.

7. Anträge, Anfragen, Wünsche des Ortschaftsrats Münchweier

7.1 Antworten aus den letzten Sitzungen

7.2 Neue Anträge, Wünsche

7.2.1 Fußweg

Bernd Tränkle ist voll des Lobes für den nun angelegten Fußweg zwischen Bachrand und Weiherweg. Dieser sei auch bei schlechtem Wetter schon begehbar. Das Ausheben des Grabens hätte sich auch schon positiv auf das umliegende Gelände ausgewirkt.

7.2.2 Bäume Lindenfeld

Thomas Steiner spricht zum wiederholten Male die Bäume auf dem gemeindeeigenen Grundstück an, dort seien die Äste nicht zurückgenommen und die Stämme nicht ausgeputzt.

7.2.3 Verlauf Ablösle Vorhaben

Olaf Deninger spricht nochmals das Vorhaben Ablösle an. Er hatte angeregt, dass man frühzeitig und auch bevor die Radwegeplanung vor dem Ende steht, schon das Planvorhaben für

den Ablösebereich vorhanden sein sollte. Die OV antwortet, dass sie dies dem Tiefbau vorgetragen hatte und von dort die Antwort kam, dass man erst die Zuschusszusicherung erreicht haben müsse und man vorher auch nichts machen kann.

8. Frageviertelstunde

Aus der Zuhörerschaft meldeten sich ein Vater und Sohn um über Arbeiten an einem Biotop im Hinterfeld zu berichten, mit dessen Ausführungen sie nicht einverstanden waren, da nach ihren Meinungen der Wasserzulauf nicht mehr stimmt, Lebensraum von Tieren zerstört sei, es nur ein Auskratzen des Biotopbereiches gab und Fasanen schon gebrütet hätten. Sie gaben an, dass sie diesen Bereich schon seit vielen Jahren pflegen würden und weiterhin bereit wären solche Pflegemaßnahmen auszuführen.

Die OV hatte von dem Vorgang schon gehört und Erkundigungen eingeholt. Die Maßnahmen wurden über die Fa. Oekonzept Freiburg, welche die Ökokontomaßnahmen der Stadt steuert, durchgeführt.

Man hatte ihr versichert, dass keine Fasanen gebrütet hätten und die Maßnahmen dem Ökokonto der Stadt zugerechnet werden. Olaf Deninger als Biologe/Experte auf dem Gebiet ist dieses Biotop nicht bekannt. Er wird sich genauer mit der Sachlage auseinandersetzen.